

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 53

1985

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1985

Jahreshauptversammlung 1985

Die **Jahreshauptversammlung** am 18. Januar ist von 207 Mitgliedern besucht. Im abgelaufenen Jahr sind 50 neue Mitglieder aufgenommen worden.

Die Versammlung beschließt einstimmig, ein Mitglied wegen vereinsschädigenden Verhaltens aus dem Verein auszuschließen.

Mit der Führung des Hallenkontos wird Bernd Pollert, Mühlendamm 24 beauftragt.

Als neuer Assistenzarzt wird Hermann Salge, Lemförder Str. 70 gewählt.

Für den zur Alten Garde übergewechselten Hauptfeldwebel der 1. Kompanie Heinz Windhorst, Bremer Str. 91 wählt die Versammlung Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.

Im Übrigen gibt es keine personelle Änderung im Vorstand.

Dem Spielmannszug gehören 68 Spielleute an.

Die Aktion „Saubere Landschaft“ soll alljährlich in Abstimmung mit den übrigen Kleinendorfer Vereinen durchgeführt werden.

Der traditionelle **Schützenball** am 9. Februar in der Gaststätte „Am Museumshof“ ist bereits nachmittags mit der gemeinsamen Kaffeetafel von den Altgardisten überaus gut besucht.

Dazu der Bericht der „Lübbecker Kreiszeitung“:

»Großvadderndanz« machten alle mit
Winterball der Kleinendorfer Schützen – Bunttes Programm für Alte Garde

Kleinendorf (HoG). Ihren traditionellen Schützenball feierten vergangenen Samstag die Kleinendorfer Schützenbrüder im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“. Eingeläutet wurde diese Veranstaltung mit einem gemütlichen Kaffeetrinken der Altgardisten. Und da deren Sprecher Helmut Windhorst mit Unterstützung von Major Günter Schlottmann nichts dem Zufall überläßt, war ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet worden. Und hier gaben nicht nur der Spielmannszug und der Hörnerzug Kostproben ihres Könnens, auch die Volkstänzer aus Pr. Ströhen waren nach Kleinendorf gekommen, um die Altgardisten mit ihren schwungvollen Tänzen zu erfreuen. Helmut Bollhorst gab wieder einige seiner berühmten Späße zum besten und hatte spontan alle Lacher auf seiner Seite. Zu den Klängen des El-Ma-Gü-Trios klapperten die Holzschuhe der Tänzer im Takt und zum Schluß der Darbietungen wurden die Gäste beim »Großvadderndanz« gleich mit in das Geschehen einbezogen. Daß ließen sich die Senioren natürlich nicht zweimal sagen und schon bald herrschte Bombenstimmung im Saal.

Für die ältesten Gäste hielten der amtierende Schützenkönig Karl Alert und seine Königin Veronika kleine Präsenten bereit. Der 90jährige Arno Illhardt erhielt eine Flasche Hochprozentiges und Luise Eichler (84 Jahre) bekam einen Blumenstrauß.

Auf großes Interesse stieß die vorgestellte Vereinschronik, die er in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen hatte. So war denn dieser Nachmittag für die Altgardisten eine willkommene Abwechslung vom Alltag.

Auch Pastor Werner Kreft und Bürgermeister Reinhold Spönemann waren beim »Großvadderndanz« mit von der Partie.



„Freunde, laßt uns `mal ein Fest gestalten, Schwaten, Schluck u. Bier bleiben nicht stehn. Freunde, laßt den Frohsinn walten, Freunde, wir woll`n uns mal wiederseh`n.“ Unter diesem Motto wird abends bei einem vollen Haus mit der Kapelle „Jokers“ ein fröhlicher Schützenball gefeiert.

Einbruch im Schützenhaus

Im Schützenhaus ist eingebrochen worden. Der entstandene Schaden beträgt fast 2.000,- DM. In der Vorstandssitzung am 24. Februar wird beschlossen, eine Alarmanlage zu installieren. Nachdem Kostenanschläge eingeholt sind, fällt in der Vorstandssitzung am 24. März die Entscheidung. Für die Alarmanlage und den damit erforderlichen Einbaumaßnahmen entstehen Kosten in Höhe von rd. 6.000,- DM.

Dorfnachmittag am Ostermontag

Der Dorfnachmittag am Ostermontag (8. April) mit den Gästen der Schützenvereine Varlheide und Tielge im Museumshof wird zu einem Erlebnis für alle Beteiligten. Altgardisten und Freunde der „Alten Garde“ haben in den letzten Wochen einen Leiterwagen aus früherer Zeit wieder funktionstüchtig hergerichtet und wird den Besuchern vorgestellt.

Bei vielen Älteren werden dabei Erinnerungen an ihre Schulzeit wach. Mit einem solchen Leiterwagen wurden Schulausflüge unternommen. Dabei wurde der Leiterwagen mit grünen Sträuchern und bunten Papierfähnchen geschmückt. Frühmorgens fuhr man mit Lachen und Gesang vom Schulplatz los. Hauptziel war meistens der Ostenberg (Stemweder Berg). Abends kam man zerschlagen und gerädert zurück, freute sich aber schon auf den nächsten Ausflug.



Das Königspaar Veronika und Karl-Wilhelm Alert werden mit einem pferdebespannten Kutschwagen abgeholt. Zusammen mit den Königsparen aus Varlheide und Tielge nehmen sie in der Sitzecke im Flett des Haupthauses Platz.

Nach der allgemeinen Begrüßung spricht Vikarin Heger ein Wort zur Besinnung auf Ostern.

Nach dem Rundgang durch den Museumshof trifft sich die große Anzahl der Besucher bei einer gemeinsamen Kaffeetafel im Gasthaus „Am Mueumshof“.

Bei einer fröhlichen Unterhaltung sitzt man noch etliche Stunden zusammen.

Bei einem musikalischen Wettstreit in Hagen am 28. April sichert sich der Spielmannszug wieder vordere Plätze.

Klasse SZ II	1. Platz.
Klasse SZ III	1. Platz.
Hörnerzug	2. Platz.

Rahdener Gilde gewinnt mit hauchdünnem Vorsprung

Die Rahdener Gilde, mit der am 1. Mai das traditionelle Vergleichsschießen stattfindet, gewinnt mit einem hauchdünnen Vorsprung dem Pokal.

Nur ganz knapp liegen die Kleinendorfer mit einer durchschnittlichen Ringzahl von 44,2 hinter den Rahdenern mit 44,9 Ringen.

Von den Kleinendorfer Schützen beteiligten sich 48 Mitglieder am Wettkampf, während die Rahdener mit 55 Mitglieder antraten.

Beste Schützen bei dem gleichzeitig stattfindenden Preisschießen sind:

Gerd Salge,	Lemförder Str. 70	= 30 Ring u. 29 Ring im Stechen.
Manfred Hedemann,	Im Felde 5	= 30 Ring u. 24 Ring im Stechen.
Jochen Tysper,	Im Westerfeld 21	= 30 Ring u. 23 Ring im Stechen.
Dieter Detering,	Weher Str. 100	= 30 Ring u. 22 Ring im Stechen.

Königspokalschießen

Das Königspokalschießen am 5. Mai ist fast ein Familientreffen. Von den 27 noch lebenden Altkönigen sind 15 dabei, während von den 37 Jungkönigen nur 13 gekommen sind. Drei „Ehemalige“ können in beiden Gruppen mitschießen. Sie waren sowohl Jung- als auch Altkönig.

Das Schießen verläuft in einer harmonischen Stimmung. Hektik ist nicht zu spüren.

Es fallen bei den Altschützen

68. Schuß	Zepter durch Günter Schlottmann, Mühlendamm 29,
78. Schuß	Reichsapfel durch August Stuke, Bremer Str. 26,
175. Schuß	Krone durch Wilfried Tieker, Gänsebrink 7.
228. Schuß	Adler durch Horst Rehmet , Am Freidbad 6, der damit den Königspokal erringt und König der Könige ist.

Bei den Jungschützen sieht es so aus:

7. Schuß	Krone durch Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18,
25. Schuß	Reichsapfel durch Gerhard Scholz, Lemförder Str. 65,
29. Schuß	Zepter durch Heiko Schreiner, Burggarten 6.
221. Schuß	Adler durch Günter Schütte , Lemförder Str. 4. Damit erringt er den Königspokal bei den Jungschützen.

Die Pokale sind überreicht.



17. Deutsche Jugendmeisterschaft

am 26. Mai in Mannheim.

An diesem Pfingstsonntag wird der Spielmannszug zum 4. Mal Deutscher Vizemeister. Trotz größter Anstrengung gelingt es nicht, den 1. Platz und damit den Meister zu erringen. Beim 1. Auftritt belegen sie Platz 4. Im 2. Auftritt schaffen sie es dann, den Rückstand wettzumachen und Kolping-Dülmen auf den 3. Platz zu verweisen. Sieger wird der Spielmannszug Friedrichsstadt. 2,1 Punkte trennen Kleinendorf von dem Sieger. Bei der Rückkehr am 2. Pfingsttag wird dem Spielmannszug an der Schützenhalle ein begeisterter Empfang bereitet.



Auch Bürgermeister Reinhold Spönemann ist bei der Rückkehr der Spielleute zugegen und beglückwünscht sie zu ihrem Erfolg.

Schützenfest 1985

„Imposante Kulisse bejubeln die neuen Regenten“ . So lautet die Überschrift in der „Lübbecker Kreiszeitung“ vom 2. Juli 1985.

Das Schützenfest beginnt am 28. Juni um 19.00 Uhr mit dem Antreten des Vereins am Vereinslokal „Letzter Heller“.

Auch die Schützendamen stehen mit in Reih und Glied und nehmen an dem Marsch über die Bremer Str., Schlangenstr., Mühlenstr., Im Westerfeld, Am Freibad u. Lemförder Str. zum Festplatz teil.



Als die Kleinendorfer Schützen am Sonnabendnachmittag mit Bussen am Königshaus in Espelkamp eintreffen, sehen sie sich am Betreten der Residenz gehindert. Das Königshaus befindet sich auf Espelkamper Grund. Die Schützen aus Alt-Espelkamp haben eine Zollschranke errichtet und empfangen die Kleinendorfer mit „Artilleriefeuer“. Sie verlangen für die „Grenzverletzung“ Entschädigung.



Nach zäher Verhandlung ist man zu einer Einigung gelangt.
75 l Bier stellen die Kleinendorfer zur Verfügung.

Der Vertrag wird unterzeichnet.



Der Spielmannszug an der Königsresidenz „Gasthaus Heitkamp“ in Espelkamp.



Eingetroffen sind inzwischen der Spielmannszug Köln – Efferen (hier im Bild) und der Fafarenzug Rumeln, der sich im letzten Jahr bereits vorstellte.



Man fühlt sich offensichtlich wohl in Espelkamp.





Nach dem Umzug von der Gaststätte „Kloekenbring – Grabenkamp“ über Gänsebrink, Bremer Straße und Bauerbrinker Straße trifft das Bataillon am Festplatz ein.

Hier am Festplatz sind die kleinsten Mitbürger nicht nur mit lustigen Spielen beschäftigt, sie wollen auch ihre eigene „Majestät“ ermitteln. Während die Jungs ihre Treffsicherheit beim Adlerschießen beweisen, versuchen es die Mädchen mit Taubenwerfen.

Krone:	Oliver Jankowski, Am Boomkamp 2.
Reichsapfel:	Stephan Reinowski, Alter Markt 4.
Zepter:	Achim Salge, Lemförder Str. 70.

Den Adler bringt Damit ist der	Michael Windhorst , Lemförder Str. 61 zu Fall. Kinderschützenkönig.
-----------------------------------	--

Taubenwerfen: und damit	Anja Meier , Bauerbrinker Str. 18 ist Beste Kinderschützenkönigin.
----------------------------	---

2. Beste:	Petra Quade, Lemförder Str. 16.
3. Beste	Sonja Drees, Mühlenstr. 7.

Bei der Proklamation des Kinderschützen – Königspaars gibt es Süßigkeiten für die Kinder.



Das Kinder-Königspaar mit den Majestäten, den Helferinnen und Helfern sowie Vorsitzenden und dessen Adjutanten.



Stolz präsentiert sich das Kinderschützen-Königspaar Michael Windhorst und Anja Meier.

Als das Schützenbataillon im Festzelt eintrifft, sind mehr als 100 Altgardisten mit ihren Freunden und Gönnern an der Kaffeetafel versammelt.
Sie schauen nicht nur dem fröhlichen Treiben zu, viele von ihnen feiern ganz aktiv mit.

Der gut besuchte Festball endet unter den Klängen der Kapelle Melody-Combo erst spät in der Nacht.

Früh am Sonntagmorgen sind die Spielleute unterwegs, um die müden Schützen aus den Betten zu holen

Um 9.00 Uhr wird auf dem Festplatz angetreten.

Nachdem zahlreiche Beförderungen ausgesprochen und Orden vergeben sind, beginnt das mit Spannung erwartete Adlerschießen.

Während des Ringens um Königswürden sorgen das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Minden, der Fanfarenzug Rumeln, der Spielmannszug Köln-Efferen sowie Spielmannszug und Hörnerzug Kleinendorf bei ihrem Platzkonzert für eine musikalische Unterhaltung ersten Ranges.

Man ist allgemein der Ansicht, daß selten so viel Besucher auf dem Festplatz versammelt waren, wie es an diesem Morgen der Fall ist.



Eine Taube präsentiert sich auf dem Adlerstand.
Mit dem ersten Schuß sucht sie jedoch das Weite.

Das Schießen hat
begonnen.
Heinz Windhorst
und Manfred
Heuer bereiten
die Böller vor.



Die Gewehre gehen von Hand zu Hand. Es sind etliche Scharfschützen dabei, die es wissen wollen.

Altschützen.

Mit dem 17. Schuß fällt die Krone durch
Der 37. Schuß bringt den Reichsapfel durch
zu Fall.

Günter Bollhorst, In den Birken 5.
Jürgen Renner, Am Specker Feld 14

Und das Zepter holt mit dem 122. Schuß

Günter Bollhorst, In den Birken 5.

Der Adler erweist sich trotz des ständigen Beschusses als sehr hartnäckig.

Erst mit dem 617. Schuß wird er bezwungen.

Es ist **Friedrich Brockschmidt**, Bremer Str. 82,
der sich damit als neuer **Schützenkönig** präsentiert.
Seine Frau Helene nimmt er als Königin mit auf den Thron.

Die neue
Majestät
wird ins Festzelt
getragen.



Der Adler der Jungschützen läßt sich eher zerlegen.

Martin Sander, Lübbecker Str. 34	- 4. Schuß	= Krone.
Helmut Schwettmann, Am Paal 5	- 61. Schuß	= Reichsapfel.
Jochen Tysper, Maschweg 5	- 71. Schuß	= Zepter.

Mit dem 187. Schuß fällt der Rest des Adlers von der Stange.
 Der glückliche Schütze ist **Wilhelm Schütte**, Bremer Str. 22.
 Damit ist er der neue **Jungschützenkönig**.

Als Königin mit auf den Thron nimmt er Anke Meier aus Sielhorst Nr.42.

Auch
 Wilhelm
 Schütte
 wird von
 seinen
 Kameraden
 ins
 Festzelt
 getragen.



Um 13 Uhr geht es zur Proklamation in den Park.

Vor der Proklamation werden die Sturmschützen

Günter Bollhorst, In den Birken 5, Jürgen Renner, Am Specker Feld 14, Willi Vehlber, Bremer Str. 59, Heinz Windhorst, Bremer Str. 91, Hermann Salge, Lemförder Str. 70, Rudolf Behning, Auaf dem Thie 7, Manfred Hedemann, Im Felde 5, Helmut Grewe, Im Roen 12 und Wolfgang Meier, Nordweg 10 bei den Altschützen

sowie

Volker Koors, Im Westerfeld 28, Günter Brockschmidt, Bremer Str. 82, Wilfried Brockschmidt, Bremer Str. 82, Ralf Stamme, Heuweg 6, Gerd Salge, Lemförder Str. 70, Hartmut Thielemann, Im Westerfeld 34, Hartmut Tieker, Gänsebrink 7, Thorsten Meyer, Domänenweg 3, Martin Sander, Lübbecke Str. 34, Jochen Tysper, Im Westerfeld 21 und Wolfgang Schmalgemeier, Osnabrücker St. 11 mit einer Anstecknadel ausgezeichnet.

Die Sturmschützen treten vor.





Friedrich III. ist zum König proklamiert.



Grußworte überbringt der stellv. Bürgermeister Johann Bolte.
Anwesend auch Stadtdirektor Günter Kozlowski.

Zum Abholen der Königspaare tritt das Schützenbataillon bei der Königsresidenz an der Bremer Straße 82 an.



Die beiden Königspaare im Garten Brockschmidt.



Und noch einmal die Königspaare mit dem Hofstaat.



Es ist ein langer Zug, der sich von der Königsresidenz über die Bremer Str. (B 239) zum Festplatz bewegt.



Ein Gewitter verzögert zunächst den Abmarsch. Mit beiden Regentenpaaren in ihren Kutschwagen geht es dann aber Richtung Festplatz.
Zum Großen Schützenball werden abends die Schützen der Rahdener Gilde empfangen. Trotz der anstrengenden Tage wird es bei einem vollen Zelt ein fröhliches und harmonisches Fest.



Ausflug ins „Lipper-Land“

Einen erlebnisreichen Tag erleben die Altgardisten anlässlich ihres Ausfluges am 14. August. Nach dem zuerst die HORNITEX – Werke in Horn besichtigt werden, geht es dann zur Adlerwarte Berlebeck. Nachmittags folgt eine Schiffsrundfahrt auf dem Emmerstausee und eine Stippvisite in Bad Pyrmont. Der Ausklang ist in gewohnter Weise diesmal im „Westfalenhof“.

Das Bratenschießen am 25. August ist wieder eine fröhliche und mit Gewinnen gespickte Veranstaltung.

Mit „Klar zum Gefecht“ zum Landesmeister

Bei den 18. Landesjugendmeisterschaften am 15. September gelingt dem Kleinendorfer Spielmannszug unter der Stabführung von Kerstin Thielemann der große Durchbruch. Mit 8/10 Punkten Vorsprung wird der Spielmannszug **Landesmeister**. Nach dem ersten Durchgang lag er mit 4/10 Punkten vorn. Im zweiten Durchgang geben die Spielleute ihr äußerstes und erringen schließlich vor Dülmen den Sieg in der Klasse II (Spielmannszug mit Nebeninstrumenten). Neun Züge sind in dieser Klasse gestartet.

Die Kleinendorfer spielten „Klar zum Gefecht“ und „Graf Zeppelin“. Zwar geschafft aber glücklich kommen sie gegen 23 Uhr wieder in Kleinendorf an und werden von zahlreichen Mitgliedern des Schützenvereins mit Vorsitzenden Günter Schlottmann und König Friedel Brockschmidt an der Spitze herzlich begrüßt. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Reinhold Spönemann ist der Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses der Stadt Rahden Willi Möhring mit Ortsvorsteher Reinhold Bode gekommen. Beide gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Am 22. September ist der Spielmannszug bereits wieder unterwegs. Bei dem in Rumeln stattfindenden Wettstreit werden folgende Plätze belegt:

Klasse SZ II	2.. Platz.
Klasse SZ III	2. Platz und der
Hörnerzug	belegt den 1. Platz.

Zum Schießen um den Dorfpokal treffen sich am 22. September 17 Kleinendorfer Mannschaften.

Glücklicher Gewinner mit 230 Ring sind die Schützen vom Kegelclub „Schiebe niedlich“ Es folgen die Schützendamen mit 218 Ring vor den Jungschützen mit 217 Ring.

Vorgezogene Jahreshauptversammlung

Die sonst Anfang des Jahres stattfindende Jahreshauptversammlung ist diesmal auf den 28. Dezember gelegt worden. Sie findet im Vereinslokal „Letzter Heller“ statt.

Mit 38 Neuaufnahmen im laufenden Jahr gehören dem Schützenverein nunmehr 532 Mitglieder an. Er zählt damit zu den größten Vereinen dieser Art im Altkreis Lübbecke. Nach den abgegebenen Kassenberichten verfügt sowohl die Hauptkasse als auch jede einzelne Abteilungskasse über einen guten Kassenbestand.

Der „Sprecher“ der „Alten Garde“ führt ab sofort die Titel „Major der Alten Garde“. Sein Stellvertreter ist „Hauptmann der Alten Garde“. Zugleich wird festgelegt, daß die Mitglieder der „Alten Garde“ künftig möglichst in Uniform zu den Veranstaltungen erscheinen.

König Friedel Brockschmidt stiftet einen neuen Vereinspokal, der jedes Jahr an den besten Schützen vergeben werden soll. Erstmals in diesem Jahre erhält Gerhard Salge, Lemförder Str. 70 diesen Pokal.

Drei Mitglieder vom Spielmannszug Petra Jungbluth, Andreas Bukowski und Kerstin Thielemann werden für besondere Verdienste um die Spielmannszugarbeit geehrt und mit einem Orden ausgezeichnet.

Die Vorstandswahlen ergeben folgendes:

Stellvertr. Vereinsvorsitzender:	Hermann Schlottmann, Papenheide 1.
Bataillonsarzt:	Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10.
Stellv. Schießoffizier:	Martin Sander, Lübbecke Str. 34.
Fahnenoffizier:	Heinz Rehling, Rapslage 8.
1. Komp.-Offizier der 1. Kompanie:	Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
1. Komp.-Offizier der 2. Kompanie:	Willi Wegehöft, Im Westerfeld 4.
Hauptfeldwebel der 1. Kompanie:	Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.

Die Damenschießgruppe hat in diesem Jahre den ersten Platz in der zweiten Kreisklasse belegt und die beste Einzelschützin gestellt. Das berichtet die Sprecherin der Damenabteilung Ulla Thielemann.

August Stuke, Bremer Str. 26 wird zum Ehrenmajor ernannt.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 53

1985